Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 31 (1910)

Heft: 12

Artikel: An die Tit. Schulkommissionen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-264713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXI. Jahrgang. **№ 12.** 31. Dezember 1910.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: An die Tit. Schulkommissionen. — Einladung zum Abonnement. — Heimatkunde. — Literatur. — Katalog der Veranschaulichungsmittel.

An die Tit. Schulkommissionen.

Auf 1. Januar nächsthin wird das neue eidgenössische Postreglement in Kraft treten, wodurch unsere Schulausstellung empfindlich betroffen wird. Bisher hatte dieselbe Portofreiheit für alle Sendungen an Schulbehörden. In Zukunft fällt diese Vergünstigung dahin. Über 800 gemeinnützigen Vereinen und Gesellschaften wird durch die neue Verordnung die Portofreiheit entzogen. Bei dem grossen Postverkehr, den unsere Ausstellung namentlich im Ausleihen von Anschauungsmaterial aufweist, wird sich in Zukunft eine bedeutende Summe für die Frankatur der Sendungen ergeben. Allerdings wird den Schulausstellungen auch im neuen Reglement eine Ausnahmsstellung eingeräumt insofern, als sie Sendungen bis auf 2 kg. hin und zurück an Behörden mit 15 Cts. effektuieren können. Das würde also beispielsweise für eine Schule, die jährlich durch die Post zwanzigmal Anschauungsmaterial bezieht, Fr. 3 ausmachen. Wir können natürlich nicht zum vornherein den Ausfall bestimmen, den die Frankatur für die Kasse unserer Ausstellung zur Folge haben wird, sehen aber schon jetzt voraus, dass derselbe nicht aus den bisherigen Einnahmen allein bestritten werden kann, wenn nicht die Neuanschaffungen darunter bedeutend leiden sollten, was wiederum das Gedeihen und die Wirksamkeit der Anstalt hemmen würde. Wir müssen also daran denken, für die Frankatur im Verkehr mit den Schulbehörden dieselben in Mitleidenschaft zu ziehen. Wir machen Sie deshalb schon jetzt auf die Sachlage aufmerksam und laden Sie ein, durch die beteiligte Lehrerschaft eine Kontrolle führen zu lassen über die Sendungen, die Sie von unserer Ausstellung

durch die Post erhalten, damit Sie am Ende des Jahres unsere Rechnung verifizieren können.

Wir hoffen übrigens, dass diese Massregel nur eine vorübergehende sein werde. Der hohe Bundesrat lässt in seiner Botschaft durchblicken, dass er später, für den Ausfall der Portofreiheit, die bisherige Subvention an die Anstalten erhöhen könne, wodurch das gestörte Gleichgewicht wieder hergestellt würde, ohne dass wir weiter genötigt wären, von den Schulbehörden grössere Opfer als bisher zu verlangen.

Die Direktion.

Einladung zum Abonnement.

Der „Pionier“ tritt mit 1911 den 32. Jahrgang an im Dienste der Schulausstellung und der Heimatkunde. Die Kämpfe um die Existenzberechtigung unserer Schulausstellung sind längst dahin und eine bessere Einsicht in die Bedürfnisse des Schulwesens hat den Gedanken der Dezentralisation, wie in Deutschland und Nordamerika, zum Gesetz gemacht. Soll die Schule gedeihen, muss sie sich den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen anpassen und daraus ergibt sich, dass auch die Schulausstellung denselben Grundsatz befolgt, im Interesse der Schule und in ihrem eigenen, damit sie auf einem festen und praktischen Boden sich festsetzen und aufwachsen kann. So findet jede Schulausstellung in dem vielgestaltigen schweizerischen Schulwesen ein fruchtbares Wirkungsgebiet. Der „Pionier“ hat von Anfang an diesen Standpunkt verteidigt und erprobten Verbesserungen auf allen Zweigen der Volksschule seine Aufmerksamkeit gewidmet und wird auch in Zukunft diesem Grundsatze huldigen. Er wird auch der Heimatkunde getreu bleiben, indem er sucht, in der vaterländischen Geschichte die historische Wahrheit zur Geltung zu bringen und tendenziöse, sowie falsche Darstellungen bekämpft. Ein Geschichtsunterricht, der den Schülern unwahre Vorstellungen vermittelt, ist nicht nur wertlos, sondern verderblich. In der Pädagogik scheint wieder der Philantropinismus, der die Schüler mit Lebkuchen und ohne Anstrengung des Geistes spielend lesen lehren will, Epoche machen zu wollen und der Verweichlichung Vorschub zu leisten. Aber ein tüchtiges Geschlecht muss von Jugend auf seine Kraft anstrengen, wenn nicht alles verlottern soll. Wir laden alle Schulfreunde und Gesinnungsgenossen zum neuen Abonnement ein und wünschen allen zum neuen Jahre Gesundheit, Kraft und Leben!

Die Redaktion.